

Nr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Hubert,
Joachim

angefangen: 19__
beendet: 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 529

1AR(RSHA) 789/65



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

P a 24

Personalien:

Name: Dr. Joachim A u b e r t
 geb. am 1.11.1905 in Berlin
 wohnhaft in Bad Godesberg, Augustastr. 83

 Jetziger Beruf: *Ministerrat*
 Letzter Dienstgrad: *Feldoberposttrat*

Beförderungen:

am *12.2.1940* zum *Kriegsverwaltungsrat*
 am zum *Feldoberposttrat*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis
 von *1939* bis *1945* *OKW, Ausland / Abwehr, Abt. III*
 von bis *(Auslandsbriefprüfstellen tätig -*
 von bis *keit), Mitte 1944 RSHP über-*
 von bis *nommen*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:~~Ja~~/nein

Akt.Z.: *entfällt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Dr. A u b e r t Joachim 1.11.1905 Berlin
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste A unter Ziffer 26

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt nach 1936 in
(Jahr)

Berlin-Steglitz, Am Fichtenberg 9. Wurde von dort am
1.3.47 von Amts wegen abgemeldet. Neuer Wohnort soll
vermutlich Frankfurt/Main sein. (EMA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 11.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 13. JUNI 1964

b) am: 9.6.64 an: PP. Bonn Antwort eingegangen: 6.7.1964

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 2.7.1964 in Bad Godesberg, Augustastr. 83
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden. •

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den **11. Mai** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

Hessische Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z.H.v. Herrn KK **W a l t h e r**
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

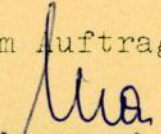
Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. A u b e r t, Joachim	1.11.05 Berlin
.....	
(Name)	(Vorname)
.....	XXXXXXXXXX
.....	Frankfurt/M.
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage


(Mahlow) KOK

/Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstraße 455

ist verzogen am 28.10.54 nach Bad Godesberg, Augustatastraße 83

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Flossisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 2. Juni 1964

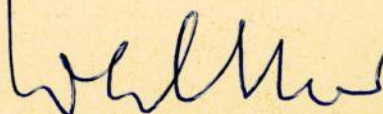
An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

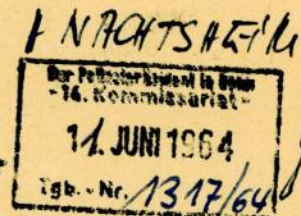
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

5
1 Berlin 42, den 9. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

53 B o n n
Kaiserstr.159-163 .



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. A u b e r t

(Name)

Joachim

(Vorname)

1.11.1905 Berlin

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bad Godesberg, Augustastr.83

(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

lauten richtig: Dr. Joachim AUBERT ,
geb. 1.11.1905 in Berlin ,
wohnhaft Bad Godesberg , Augustastr. 83

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Bad Godesberg , Augustastr. 83

ist verzogen am entf. nach entf. (-) .

Rückmeldung liegt - nicht - vor. entf.

Die gesuchte Person ist verstorben am entf. in

beurkundet beim Standesamt entf. Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit entf.

Todeserklärung durch AG entf.

am Az.

Sonstige Bemerkungen: Dr. AUBERT ist lt. Eintragung Ministerial-
rat , Beschäftigungsbehörde ist unbekannt .

Der Polizeipräsident in Bonn
K.- 14. K.- Tgb.Nr.1317/64

B o n n , den 2. Juli 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



mit der Bitte um Kenntnissnahme zurückgesandt . (2 Blatt)

I. A. *Klein-Moddenborg*
(Klein - Moddenborg)
Kriminal - Hauptkommissar / Na

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

6
1 Berlin 42, den **9. Juni** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

53 B o n n
Kaiserstr.159-163

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. A u b e r t

.....
(Name)

Joachim

.....
(Vorname)

1.11.1905 Berlin

.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bad Godesberg, Augustatasstr.83

.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

R

(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig: **Dr. Joachim AUBERT ,**
geb. 1.11.1905 in Berlin ,
wohnhaft Bad Godesberg , Augustastr. 83

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Bad Godesberg , Augustastr. 83
ist verzogen am **entf.** nach **entf.**

Rückmeldung liegt - nicht - vor. **entf.**

Die gesuchte Person ist verstorben am **entf.** in
beurkundet beim Standesamt **entf.** Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit **entf.**

Todeserklärung durch AG **entf.**
am Az.

Sonstige Bemerkungen: **Dr. AUBERT ist lt. Eintragung Ministerial-**
rat , Beschäftigungsbehörde ist unbekannt .

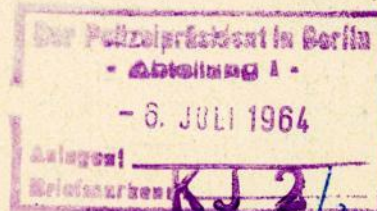
Der Polizeipräsident in Bonn
K.- 14. K.- Tgb.Nr.1317/64

B o n n , den Juli 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



mit der Bitte um Kenntnisnahme zurückgesandt . (2 Blatt)

I. A.

(Klein - Moddenborg)
Kriminal - Hauptkommissar / Na

URGENT

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 10.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: ~~Dr.~~ A u b e r t, *Joachim*

1187819

Place of birth:

Date of birth:

Occupation: Oberregierungsrat

Present address:

Other information: Nov. 1943 Angeh. v. IV A 3-i. März 45 war A. i. Kronach

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

(M.)
1) Dr. Joachim, 1.7.05 Bln., Ges.-Ass.
1933 Bln.-Hofstr., am Fildenberg 9
mit 1 NSDAP-Karte

2) Heinrich A., 12.11.12 Kleinenbroich
X Lippenabst. vorhanden

3) Fotokopien angef.

Dr. 14/6.

Angewendet: Dr. 4/7.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

3470382

Mitglieds Nr.

Vor- und Zuname

Riebert Luise W. 8

Geboren 1. 4. 05 Ort B

Beruf Jung. Aff. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung B. L. W. 61 Guckebier-60

Ortsgr. Bln. Gau Berlin

H. St. 10. 35/49.

Wohnung J. Altmeyer 5. b. L. J. J. J.

Ortsgr. J. J. J. Gau J. J. J.

J. J. J. B. 6. 39/26 2

Wohnung Bln. Hegelitz, Am Eiltenberg 9

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Vermerk

9

Dr. A u b e r t wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Nach der Seidel-Aufstellung gehörte er im Nov. 1943 IV A 3 an. (Reaktion, Opposition, Legitimismus, Liberalismus, Heimtücke-Angelegenheiten) Im März 1945 war Dr. A u b e r t in Kronach. Er ist jetzt bei einer nicht bekannten Behörde als Ministerialrat beschäftigt.

B., d. 4. Febr. 1965

M. G.

Abteilung I
I1 - KJ2

10

Eingang: - 3. MRZ 1965
Tob. Nr.: 1109/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA)

1 Tfb. 2 z. i. t.
164

loc. 3/3.
12 4/3.

Vfg.

1a) Ws KK - Sache einlegen

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 2. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1109/65

1 Berlin 42, den 5. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken: - 8. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
S. H. von Herrn KOK H o f m a n n
o.V. i. A. -

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5-7
unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 1 d.A.)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

Eingang: 9.3.1965

Tgb. Nr.: zu 6085

Sachbearbeiter: Frau Goeb

Krips BSW

jwa

Im Auftrage :

Staut

- K -

13
Bad Godesberg, den 9.4.1965

Vermerk

Der Ministerialrat Dr. AUBERT erschien heute hier und gab eine schriftliche Erklärung zu den Akten. Gleichzeitig übergab er die Ablichtung einer eidesstattlichen Versicherung des Referenten KARL H E R O L D aus Berlin vom 15.11.1946.

Kümpel
(Kümpel) KOM

Der Polizeipräsident in Bonn
Kriminalkommissariat
Bad Godesberg
- Tgb.Nr.1263/65 -

Bad Godesberg, den 12.4.1965

U.m.A.

dem Landeskriminalamt NW
- Dezernat 15 -

4 in Düsseldorf

Frau Goet pua 22.4.

zurückgesandt.

Im Auftrage:

Römer
(Römer) KOK

Dr. Joachim Aubert

Bad Godesberg, den 9. April 1965

Im Oktober 1939 bin ich von dem damaligen Reichspostministerium zum OKW Amt Ausl/Abw, Abwehr Abt. III abgestellt und dort am 12. 2. 1940 zum Kriegsverwaltungsrat ernannt worden. Meine Aufgabe bestand darin, die sich aus der Einrichtung von Auslandsbriefprüfstellen ergebenden Fragen postalischer Art zu erledigen und die aus Postbeamten bestehenden Postgruppen dieser Stellen zu betreuen. Diese Tätigkeit habe ich bis zum Ende des Krieges wahrgenommen.

Nachdem Mitte 1944 Admiral Canaris seines Amtes enthoben worden war, wurden die drei Abwehrabteilungen des OKW - und damit auch die Briefprüfstellen - dem RSHA unterstellt. Bei dieser Gelegenheit bin ich, zusammen mit den übrigen bei den Prüfstellen tätigen Postbeamten, von der Feldpost übernommen worden, und zwar als Feldoberpostrat. Diesen Rang habe ich bis zum Zusammenbruch bekleidet.

Ministerialrat

6085
15
Karl Herold

Berlin NW 87, den 15. November 1946
Levetzowstr 16

Eidesstattliche Versicherung.

Zu der dienstlichen Tätigkeit von Dr. Aubert erkläre ich - in Ergänzung meiner eidesstattlichen Versicherung vom 10.5.46 - noch folgendes:

Herr Dr. Aubert war niemals Angehöriger der Gestapo und hat auch niemals mit staatspolizeilichen Angelegenheiten Befassung gehabt. Seine Aufgabe bestand vielmehr lediglich darin, die bei den Auslandsbriefprüfstellen eingerichteten Postgruppen zu steuern. Diese Postgruppen hatten sich ausschließlich mit postalischen Aufgaben zu befassen (Entkartung der ankommenden und Fertigung der abgehenden Posten, Wiederherstellung der Transitposten usw.) Mit der Prüfung selbst hatten sie nichts zu tun. Sie hatten lediglich geschlossene Sendungen zu bearbeiten. Auch oblag ihnen nicht die Aufgabe verdächtige Sendungen auszusondern, sondern die gesamte Post, wie sie einging, wurde der eigentlichen Prüfstelle zugeführt, nachdem sie nach Bestimmungsländern usw. sortiert worden war.

Von 1939 - Mitte 1944 haben die Prüfstellen der Wehrmacht unterstanden. Mitte 1944 kamen sie - im Zuge der Ereignisse um den 20.7.44 - zur Polizei. Es ist das ausschließliche Verdienst Dr. Auberts, verhindert zu haben, daß die Postgruppen der Gestapo eingegliedert wurden. Unter Überwindung größter Schwierigkeiten hat Dr. Aubert es durchgesetzt, daß die Angehörigen der Postgruppen zur Feldpost überführt wurden. Herr Dr. Aubert ist damals ebenfalls Feldpostbeamter geworden. Er hat mit mir häufig über diese Frage gesprochen und immer wieder betont, daß er eine Übernahme zur SS, die unter sehr günstigen Bedingungen hätte erfolgen können, unter allen Umständen verhindern würde, da er, wie er sich ausdrückte, "unsere Postbeamten nicht unglücklich machen wolle". Ich weiß mich zu erinnern, daß, nachdem wir zur Feldpost überführt worden waren, der größte Teil des mir unterstellten Personals (besonders die Nichtparteigenossen) aufatmete, weil er darum herumgekommen war, die SS-Uniform anziehen zu müssen. Mit dem Kriegsbetriebsassistenten Kachur, Grabbert, Reiter, Klähn, Kubanke und Maiwald habe ich wiederholt darüber gesprochen und auch diese haben das geschickte Verhandeln Dr. Auberts und den Erfolg hoch anerkannt:

Für Dr. Aubert bestand die Aufgabe der Postgruppen im wesentlichen darin, den Prüfstellen "auf die Finger zu sehen", d.h. dafür zu sorgen daß

die

die Interessen der Post gewahrt blieben. Ich bin häufig Zeuge gewesen, wie Dr. Aubert den Leiter der Berliner Postgruppe in diesem Sinne angewiesen hat. Besonders lag Dr. Aubert die Post der ausländischen Arbeiter am Herzen. Jeder Versuch, derartige Posten zu vernichten, stieß auf seinen schärfsten Widerstand. Ebenso war er ständig bestrebt, diese Post zu beschleunigen. So sind in großem Umfang Lebensmittelpäckchen aus der Ukraine an ukrainische Arbeiter in Deutschland von der Postgruppe der Prüfstelle nicht zugeführt, sondern direkt weitergeleitet worden, um ein Verderben der Lebensmittel zu verhindern. Vor allem erinnere ich mich noch an folgenden Fall: Als Dr. Aubert die Prüfstelle A, die damals ihren Sitz in Tharandt hatte und deren Postgruppe ich leitete, aufsuchte, berichtete ich ihm, daß die Prüfstelle aus den Fremdarbeiterbriefen Geld und Lebensmittelmarken herausnehme. Dr. Aubert ordnete darauf an, daß Briefe, bei denen wir von außen Einlagen feststellen konnten, der Prüfstelle nicht mehr zugeführt, sondern unter Umgehung der Zensur direkt weitergeleitet werden sollten.

Ogleich Dr. Aubert meine politische Vergangenheit bekannt war und ich aus meinen Ansichten nie einen Hehl gemacht habe, hat er mir mehrfach die selbständige Leitung einer Postgruppe angetragen mit dem Hinzufügen, daß er gerade mich für geeignet hielt; die Interessen der Post gegenüber der Prüfstelle zu wahren.

Da ich mit Dr. Aubert von Oktober 1939 bis zur Kapitulation zusammengearbeitet habe, bin ich über seine Tätigkeit im Kriege genau unterrichtet.

Die vorstehenden Angaben versichere ich an Eides statt.

Kunze



Referent beim Magistrat von Groß - Berlin
Abteilung Post-und Fernmeldewesen
Sachgebiet I C

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 20. Mai 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

17

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (16 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift seiner Erklärung und Ablicht einer Erklärung
d.Karl Herold über Dr.Joachim Aubert sind beigeheftet.

Im Auftrage:

muham
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

28. MAI 1965

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

g. 1109/65
6

18
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1109/65 - M-

1 Berlin 42, den 6.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 8. JUNI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA Severin
-o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 10 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Wetzel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-Aut. n. il.?-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~

~~trennen.~~

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

✓ 3. Herrn EstA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 10/6/65
Lafel

10. JUN 1965